

ABSCHNITT V

SCHLUSSFOLGERUNG UND VORSCHLÄGE

A. Schlussfolgerung

Aus der Identifizierung der erfundenen Nominalphrasen, die im Buch „100 Briefe Deutsch für Export und Import“ stehen, kann man zusammenfassen, dass es 20 komplizierten Nominalphrasen in 18 Geschäftsbriefen von 100 deutsche Musterbriefe für Geschäftskorrespondenz gibt. Von 20 identifizierten Nominalphrasen gibt es sechs Nominalphrasen mit vier Elementen. Es gibt drei Nominalphrasen mit fünf Elementen. Mit sechs Elementen werden nur zwei Nominalphrasen in dieser Untersuchung gefunden. Es gibt fünf Nominalphrasen mit sieben Elementen und da sind auch drei Nominalphrasen mit acht Elementen. In dieser Untersuchung findet die Verfasserin nur eine Nominalphrase mit elf Elementen. Wie die Verfasserin schon erwähnt hat, gibt es die längste Nominalphrase mit elf Elementen. Die sechs kürzesten Nominalphrasen haben vier Elemente.

Nach der Funktion der erfundenen Nominalphrasen hat die Verfasserin die 20 erfundenen Nominalphrasen in 18 Geschäftsbriefen analysiert. Von 20 identifizierten Nominalphrasen gibt es 14 Nominalphrasen, die in den Sätzen die Funktion als Akkusativergänzung haben. An zweiter Stelle sind die fünf Nominalphrasen als Subjektergänzung leicht zu finden. Dann findet die Verfasserin an letzter Stelle nur eine Nominalphrase, die die Funktion als Prädikativergänzung hat.

Es gibt 14 Nominalphrasen als Akkusativergänzung in den Sätzen. Diese 14 Nominalphrasen sind die Nominalphrasen mit bestimmtem Artikel, mit unbestimmtem Artikel, mit Demonstrativpronomen, mit Possesivpronomen, und mit Numerale. Die Verfasserin hat drei Nominalphrasen mit bestimmtem Artikel im Plural, vier Nominalphrasen mit bestimmtem Artikel im Maskulin, eine Nominalphrase mit bestimmtem Artikel im Neutral, zwei Nominalphrasen mit unbestimmtem Artikel im Feminin, eine Nominalphrase mit Demonstrativpronomen, zwei Nominalphrasen mit Possesivpronomen und eine Nominalphrase mit Numerale gefunden.

Die fünf erfundenen Nominalphrasen als Subjektergänzung bestehen aus einer Nominalphrase mit bestimmtem Artikel im Plural, einer Nominalphrase mit bestimmtem Artikel im Maskulin, zwei Nominalphrasen mit bestimmtem Artikel im Feminin und einer Nominalphrase mit bestimmtem Artikel im Neutral. Als Prädikativergänzung hat die Verfasserin nur eine Nominalphrase, die mit unbestimmtem Artikel im Feminin ist, gefunden.

Nach der Analyse kann die Verfasserin die Regel zur Bildung der Attribute vor allem Partizipien als Attributiv formulieren. Die Regel ist eigentlich gleich wie Engel schon genannt hat (im Abschnitt II). Aber für Partizipien kann die Verfasserin allgemein wie folgt formulieren:

Regel 1 (die Regel der einfachen Nominalphrase)

Artikel + Partizipien + Endung für Partizipien + Nomen
--

Zum Beispiel: **die bestellten Sack**

Regel 2 (die Regel der komplexen Nominalphrasen)

Artikel + (Numerale/Partikel/Adverb) + deklinierte Partizipien +
dekliniertes Adjektiv + Nomen

Zum Beispiel: **der so entstandene materielle Schaden**

Die Partizipien als Attributiv stehen zwischen dem Artikel und dem Nomen. Falls die Partizipien vor dem Nomen als Adjektivattribut, gelten die allgemeinen Regeln zur Adjektivdeklination. Die Verfasserin macht die obengenannten Regeln nach den Elementen, die zwischen dem Artikel und dem Nomen stehen. Die Elemente, die nach dem Nomen stehen, macht die Verfasserin hier keine Regel. Denn es gibt keine festen Regeln dazu.

B. Vorschläge

Zum Schluss möchte die Verfasserin den Deutschstudierenden einige Vorschläge geben, wie folgt:

1. Die Deutschstudierenden sollten mehrere deutsche Geschäftsbriefe lesen, in denen es viele Nominalphrasen mit mehreren Elementen als Attributiv gibt, um die Kenntnisse über Elemente der Nominalphrasen mehr zu bekommen.
2. Die Deutschstudierenden sollten die gebildeten Attribute aus Partizipien in der Nominalphrase vertiefen, damit sie die Bedeutung der komplizierten Nominalphrasen besser verstehen können.
3. Die Deutschstudierenden sollten davor keine Angst haben, die Geschäftsbriefe als Datenquelle der Untersuchung zu verwenden. Denn nach den Ergebnissen dieser Untersuchung gibt es nur 20 komplizierten Nominalphrasen in 18 Geschäftsbriefen von 100 Geschäftsbriefen.

4. Diese Untersuchung könnte den anderen Deutschstudierenden einen Anstoß zu weiterer Untersuchung in Geschäftsbriefen als Datenquelle mit anderen Themen geben.

